

Neues von der Digitalisierung

Beitrag von „Tom123“ vom 9. November 2021 22:20

Zitat von O. Meier

Welches Konzept steckte denn dahinter? Kaufen und kucken lassen, was so geht, ist jedenfalls keines.

In Nds. brauchst du ein Medienkonzept, dass idealerweise jedes Jahr fortgeführt. Entsprechend gab es auch ein Konzept im Unterricht eingesetzt werden sollen. Wir haben auch 3 verschiedene Varianten im Einsatz gehabt. Einen festen Computerraum, wo man mit der Klasse komplett reingeht um Beispielsweise etwas zu recherchieren oder bestimmte Programme zu nutzen, Klassencomputer an denen einzelne Kinder arbeiten konnten und später Rechner für die digitalen Whiteboards.

Zitat von O. Meier

Damit die Lehrerinnen die Laptops in die Klassenräume schleppen, weil die PCs eh nicht funktionieren?

Bei dem Aspekt der Wartung hast du sicherlich Recht. Aber Windows-PC neigen auch zu Problemen. Wir haben PCs, die von der EDV gewartet werden. Das ist für Grundschulen ein Problem. Wenn etwas nicht läuft, muss ich anrufen und irgendwann kommt jemand. Solange kann ich es nicht nutzen. Wir haben auch PCs, die von uns selber administriert wird. Die EDV kommt zwar trotzdem, wenn wir sie brauchen aber wir können vieles selber machen. Mein PC ist sicherlich fast optimal gewartet und ich habe auch durchaus Ahnung von dem, was ich da mache. Trotzdem habe ich 3-4 im Jahr größere Probleme. Wenn in jedem Klassenzimmer ein PC steht, fängt das Problem schon damit an, dass sich keiner zuständig fühlt. PC läuft nicht. Ich ärgere mich, mache aber nichts. Der nächste ärgert sich wieder.

Dazu kommt auch, dass selbst bei optimaler Wartung durch Profis sich nicht alle Probleme lösen lassen. Wir haben mit den digitalen Whiteboards Probleme, die die städtische EDV nicht lösen kann. Die Whiteboards fachgerecht auf und abbauen kann bei uns nur eine Firma. Die Stadt und andere Firmen haben es versucht und sind gescheitert. Wir haben schon Probleme gehabt, die selbst die Fachfirmen erklären können. Beispielsweise mögen die Whiteboards es nicht, wenn sie an den "falschen" USB-Port angeschlossen werden. Die Firma kann es nicht erklären. Der Hersteller sagt, dass es das Problem nicht gibt. Wir haben aktuelle Software von irgendwelchen Verlagen, die man nur mit Tricks zum laufen bekommt. Wir haben ein Matheprogramm, dass sich auf bestimmten Rechner nicht starten lässt, weil es sich (wahrscheinlich) mit dem Grafikkartentreiber nicht verträgt.

Dazu kommt das Problem, dass wenn die PCs von uns selber gewartet werden, irgendwelche Typen dann gerne da Programme installieren, die einem nachher alles kaputt machen.

Da ist Apple einfach besser. Es läuft fast immer. Treiberkonflikte etc. gibt es eigentlich nicht. Apple mit Apple klappt auch fast immer Problemlos. Ich habe noch nie Probleme gehabt, mich mit einem Apple-TV zu verbinden.